

**Sitzungsvorlage DS 2013/362**

Amt für Schule, Jugend, Sport  
Thomas Ritsche  
(Stand: 11.11.2013)

Mitwirkung:  
Hauptamt  
Stadtkämmerei

Aktenzeichen: 453.20.7/453.20.8

**Verwaltungs- und Kulturausschuss**  
öffentlich am 25.11.2013

**Änderungen in der Jugendarbeit unter Berücksichtigung der Entscheidungen in der Haushaltsstrukturkommission**

**Beschlussvorschlag:**

Der Verwaltungs- und Kulturausschuss stimmt den vorgeschlagenen Änderungen, die zum 01.01.2014 umgesetzt werden sollen, zu.

## **Sachverhalt:**

### **1. Offene Jugendarbeit**

Aufgaben und Methoden in der Offenen Jugendarbeit unterliegen einer ständigen Dynamik der Anpassung an Bedürfnisse und Bedarfe von jungen Menschen. Einerseits ist der Erfolg dabei primär abhängig von konstanter Beziehungsarbeit, andererseits verlangt das Gemeinwesen oft schnelle Reaktionen auf Störungen und/oder (vermeintliches) jugendliches Fehlverhalten. Und damit eine Neuorientierung an den Zielen und Zielgruppen. Dieser Spagat ist in den seltensten Fällen zufriedenstellend leistbar. Sicher ist jedoch, dass eine positive Wirkung von Offener Jugendarbeit auf die Entwicklung von jungen Menschen dort entsteht, wo ihre Aufgaben verlässlich verankert sind. Unsere drei Standorte (Jugendhaus Mitte, Jugendtreff Weststadt, Jugendarbeit Süd) sind seit vielen Jahren solche verlässlichen Bezugspunkte und Anlaufstellen für einen erheblichen Teil unserer Jugend. Im Mittelpunkt der Arbeit steht dabei der Beziehungsaufbau als Basis für wirksames pädagogisches Handeln. Die Stabilität und eine an der Zielgruppengröße orientierte ausreichende Personalkapazität der Teams sind hier von entscheidender Bedeutung für den Erfolg.

Im Zuge der Haushaltskonsolidierung wurde der Personalbestand in der Offenen Jugendarbeit um eine 100 %-Stelle reduziert. Mit dieser Reduzierung und unter den vorausgenannten Bedingungen schlagen wir folgende Veränderung bzw. Anpassung in der Offenen Jugendarbeit vor:

#### **Jugendtreff Weststadt**

155 % päd. Fachkräfte verteilt auf 2 Stellen

Die Ausbildungsstelle zum/r Jugend- und Heimerzieher/in (derzeit besetzt mit einer Auszubildenden im 2. Ausbildungsjahr im Jugendhaus Mitte) wird dem Jugendtreff Weststadt zugeordnet. Es findet darüber hinaus eine Anpassung des Programmangebotes auf dem Hintergrund der Stellenreduzierung statt. Das Basisangebot mit verlässlichen Öffnungszeiten bleibt erhalten.

#### **Jugendarbeit Süd**

160 % päd. Fachkräfte verteilt auf 3 Stellen

Die seit ca. 1,5 Jahren festgestellte Abnahme des Bedarfs an einen Jugendtreff in Oberschach wurde zu Beginn des Jahres 2013 in Absprache mit dem Ortschaftsrat nochmals auf den Prüfstand gestellt. Es wurde ein letzter halbjähriger Versuch mit Werbeaktionen und einem attraktiven Angebot unternommen, den Treff zu beleben. Nach Ablauf dieses Versuchs hat es sich gezeigt, dass die Nachfrage weiterhin sehr gering und die Weiterführung des Treffs damit nicht angezeigt ist. Mit der freiwerdenden Kapazität von 30 % Stellenanteilen kann zum Einen die derzeitige Behelfslösung in der mobilen Jugendarbeit im Ravensburger Süden aufgehoben werden, zum Anderen ist es damit möglich, die ursprünglich vorhandene Ausbildungsstelle wieder zu besetzen.

## Jugendhaus Mitte

300 % päd. Fachkräfte verteilt auf 3 Stellen

Mit einem erfreulicherweise stabilen Team kann der Aufschwung im Jugendhaus und die gestiegene Nachfrage weiter verfolgt werden. Eine Intensivierung der Kooperation mit der Kuppelnauschule ab dem kommenden Schulhalbjahr erweitert das Aufgabenprofil des Hauses.

<b>Jugendarbeit Süd<sup>1</sup></b>	
<b>2012/2013</b>	<b>geplant</b>
100 % Ondrejcik (Leitung/Treff am Schussendamm) 30 % Hellenbrand (Jugendtreff Obereschach) 30 % Thurner-Moller (Jugendtreff Süd)  2 x 30 % Aushilfe (aufsuchende Jugendarbeit / Unterstützung Treff am Schussendamm) + 2 x FSJ/BFD  <b>= 220 %</b>	100 % Ondrejcik (Leitung) 30 % Hellenbrand (Jugendtreff Süd) 30 % N. N. (aufsuchende Jugendarbeit)  60 % Personalstellenanteile entspricht Ausbildungsstelle ab Schuljahr 2014/2015 + 2 x FSJ/BFD  <b>= 220 %</b>
<b>Jugendhaus</b>	
<b>2012/2013</b>	<b>geplant</b>
100 % Butz (Leitung) 100 % Birgel (päd. Fachkraft) 100 % Niestroy (päd. Fachkraft) 60 % Personalstellenanteile entspricht Ausbildungsstelle Jugend- und Heimerzieher/in + 2 x FSJ/BFD  <b>= 360 %</b>	100 % Butz (Leitung) 100 % Birgel (päd. Fachkraft) 100 % Niestroy (päd. Fachkraft) + 2 x FSJ/BFD  <b>= 300 %</b>
<b>Jugendtreff Weststadt</b>	
<b>2012/2013</b>	<b>geplant</b>
100 % Rebmann (Leitung) 55 % Ott-Niebergall (päd. Fachkraft) 100 % Kopietz <sup>2</sup> (päd. Fachkraft) + 1 x FSJ/BFD  <b>= 255 %</b>	100 % Rebmann (Leitung) 55 % Ott-Niebergall (päd. Fachkraft) 60 % Personalstellenanteile entspricht Ausbildungsstelle Jugend- und Heimerzieher/in  <b>= 215 %</b>
<b>835 %</b>	<b>735 %</b>

<sup>1</sup> Schließung Jugendtreff Obereschach und Rückführung der Aushilfsdeputate in Ausbildungsstelle

<sup>2</sup> keine Nachbesetzung im Zuge der Haushaltskonsolidierung nach Kündigung

## 2. Schulsozialarbeit

Nach wie vor besteht dringender Handlungsbedarf bei der Schulsozialarbeit in der Realschule Ravensburg. Um diesem Bedarf Rechnung zu tragen, bei gleichzeitiger Deckelung des Personalbestandes im Zuge der Haushaltskonsolidierung schlagen wir hier eine moderate Erhöhung des Deputates von derzeit 70 % auf zukünftig 90 % Stellenanteile von Frau Thurner-Moller vor. Gedeckt wird diese Erhöhung durch die geringfügige Reduzierung der Schulsozialarbeit an der Grundschule Weststadt (derzeit 60 % auf zukünftig 50 %) und der Umverteilung der Betreuung des Ferienangebotes MIKI (10 % Stellenanteile) von Frau Dettmann auf Frau Grimm. Frau Grimm wird diese Aufgabe innerhalb der zur Verfügung stehenden Ferienarbeitszeitregelung übernehmen.

Weiterhin nicht behoben werden kann, in zweiter Priorität die Unterbesetzung der Schulsozialarbeit an den Gymnasien. Auf dem Hintergrund der hohen Schülerzahlen und der gestiegenen Problemlagen an diesen Schulen halten wir mittelfristig eine Aufstockung von mind. 50 % mit einer weiteren Fachkraft hier für angezeigt.

<b>Schulsozialarbeit</b>	
<b>derzeit</b>	<b>geplant</b>
<u>Dettmann (100 %)</u> (40 % befristet bis 28.02.2014) - 50 % GS Weißenau - 40 % Stefan-Rahl - 10 % MIKI	<u>Dettmann (90 %) – 10 %</u> - 50 % GS Weißenau - 40 % Stefan-Rahl
<u>Gitzen (60%)</u> (20 % befristet bis 28.02.2014) - GS Weststadt	<u>Gitzen ( 50%) – 10 %</u> - GS Weststadt
<u>Thurner-Moller (70 %)</u> - Realschule	<u>Thurner-Moller (90%) + 20 %</u> - Realschule
<b>= 230 %</b>	<b>= 230 %</b>
<i>MIKI wird auf Frau Grimm übertragen (im Rahmen der vereinbarten Ferienarbeitszeiten).</i>	
<b>Schulsozialarbeit</b>	
<b>unverändert</b>	
<u>Standort Kuppelnau – Schulz (100 %)</u> - 40 % Grundschule - 60 % Gemeinschaftsschule / Werkrealschule	
<u>Standort Neuwiesen – Launer (100 %)</u> - 40 % Grundschule - 60 % Gemeinschaftsschule / Werkrealschule	

Gymnasien – Mache (90 %)

- 40 % Welfen-Gymnasium
- 25 % Spohn-Gymnasium
- 25 % Albert-Einstein-Gymnasium

GS Oberzell – Sieberz (25 %)

FS St. Christina / GS Kuppelnau Außenstellen – Grimm (100 %)

- 85 % Förderschule St. Christina
- 15 % GS Kuppelnau Außenstelle